

RIGI-SÜDSEITE

PFARRAMT

War es ein Fehler?



Seit einigen Jahren wird 500 Jahre Reformation gefeiert: Amtsantritt Zwinglis im Grossmünster, Wurstessen, die Disputationen, Heirat Zwinglis und anderer Pfarrer, Übergabe des Fraumünsters an die Stadt. Nach diesen positiven Erinnerungen werden sich in den nächsten Jahren auch fragwürdige Ereignisse ins Gedächtnis bringen: Täuferverfolgung bis hin zum Kappelerkrieg.

Die Euphorie der ersten Jahre verblasste rasch, es wurde schwieriger. Auch weil sich die «Altgläubigen» nicht für die Reformation gewinnen liessen, und dies, obwohl es schon damals Missstände in der römischen Kirche gab, die bis heute nicht verschwunden sind.

Trotzdem kam sie an einigen Orten wie in Bern und Basel zum Durchbruch. Anderswo, so in Luzern, bremste oder stoppte die Angst vor wirtschaftlichen und politischen Veränderungen (Stichwort Söldnerwesen und seine Erträge) eine Reformation. Auch das Gezänk und die Rechthaberei der Reformierten schreckten selbst Gelehrte wie den Humanisten Erasmus von Rotterdam ab. Erasmus wird das Thema sein am Herbstanlass der Protestantenvereinigung Vitznau am **23. November**. Zuvor aber findet schon am **3. November** der Gottesdienst zum Reformationssonntag in Weggis statt.

Und nun gibt es diese beiden Kirchen seit über 500 Jahren. Nicht nur Erasmus wird fragen, ob sich das gelohnt hat. Möchten wir hinter Demokratie und Gleichberechtigung zurück? Wohl kaum. Aber es tut auch gut, dass die Kirchen heute vieles gemeinsam gestalten und friedlich miteinander planen und sich austauschen. In den Seegemeinden etwa den Unterricht, zahlreiche ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen und neu ab nächstem Jahr auch die gegenseitige Einladung auf der Rigi: Am Sonntag gibt es im Kaltbad nur noch einen Gottesdienst, und der ist für Angehörige beider Konfessionen offen! Vielleicht ist die eine Kirche allein etwas ärmer geworden, gemeinsam aber sind wir reicher in der Erkenntnis Gottes. Denn es bleibt eine Taufe, ein Glaube an den einen Herrn Jesus Christus in einem Geist. Mögen wir diesen einen Geist weiterhin in den verschiedenen Farben und gemeinsamen Formen zur Entfaltung bringen!

PFARRER MICHEL MÜLLER

JAHRESANLASS DER PV VITZNAU

Erasmus von Rotterdam – Vordenker der europäischen Zivilisation

Ueli Greminger stellt Erasmus von Rotterdam als Universalgelehrten vor, der die mittelalterliche Welt ins Wanken brachte. Mit seiner historischen Kritik stellte er die Bibel auf ein neues Fundament, hinterfragte die Institution der römisch-katholischen Kirche und ebnete der Reformation den Weg, ohne dass er selber zum Reformator wurde. Aufrührer war ihm ebenso ein Gräuel wie festgefahrene kirchliche Strukturen.

Sein Leben und sein Schaffen zeugen von der Kunst, das christliche Erbe auf eine radikal neue Weise zu erfassen, was sich gerade in der heutigen Zeit als erstaunlich aktuell erweist. Stefan Zweig hat Erasmus von Rotterdam als Vorkämpfer gegen das Barbarische im Menschen und in der Gesellschaft beschrieben: «Die seltene Kunst, Konflikte durch gütiges Begreifen abzuschwächen, Dumpfes zu klären, Verworrenes zu schlichten, Zerrissenes neu zu verweben und dem Abgesonderten höheren gemeinsamen Bezug zu geben, war die eigentliche Kraft des Erasmus von Rotterdam, und mit Dankbarkeit nannten die Zeitgenossen diesen vielfach wirkenden Willen zur Verständigung schlechthin das Erasmische.» Ueli Greminger studierte Theologie in Zürich und Wien, war Pfarrer in Heggart und am Zürcher St. Peter. Er versteht sich als liberaler Theologe, der das religiöse mit dem freien Denken verbindet. Er hat das «Erasmusjahr 2017» in Zürich initiiert und verschiedene Bücher verfasst, z. B. «Im



Anfang war das Gespräch. Erasmus von Rotterdam und der Schatten der Reformation», Zürich, 2017. Seit seiner Pensionierung ist er u. a. als Begleiter von Flussreisen unterwegs «Wo Gedanken auf Reisen gehen. Erasmus und sein humanistischer Geist entlang des Rheins».

KIRCHGEMEINDEHAUS MONBIJOU

Kerzenziehen zu Gunsten von «Ärzte ohne Grenzen»

Von **27. bis 30. November** findet wieder das beliebte öffentliche Kerzenziehen statt in der Pergola des Kirchgemeindehauses Monbijou an der Rigiblickstrasse 12 in Weggis. Am Mittwoch und Samstag köchelt das Wachs von 14 bis 18 Uhr und am Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr. Es sind alle herzlich willkommen! Bitte die Kleidung der Witterung anpassen! Der Erlös geht an «Ärzte ohne Grenzen».



KINO-KIRCHE

«Hidden Figures»

«Hidden Figures – unbekannte Heldinnen» erzählt die inspirierende und wahre Geschichte dreier afroamerikanischer Mathematikerinnen, die in den 1960er-Jahren bei der Nasa arbeiteten. Ein packender Film über Mut, Intelligenz und den unermüdbaren Kampf um Gleichberechtigung.

Freitag, 8. November, 19 Uhr, in der reformierten Kirche Weggis.



FREITAGSRUNDE

Segelflug in Bhutan

Das buddhistische Königreich Bhutan liegt eingebettet in die Berge des Himalajas zwischen den grossen Nachbarn Indien und China. Dank der späten Öffnung für Touristen konnte das Land viel Ursprüngliches bewahren. Die Besucher sind fasziniert von der vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt, den farbenprächtigen Tempeln und dem althergebrachten Brauchtum. Fritz Loppacher hat lange Jahre in Bhutan gelebt und gearbeitet und seither das Land immer wieder bereist. Als begeisterter Segelflieger plant er nun, den Segelflug in Bhutan als Neuheit zu etablieren. In der Freitagsrunde berichtet er in Wort und Bild von seinem Projekt.

Freitag, 15. November, 16 Uhr, in der reformierten Kirche Weggis.



GSCHICHTEZVIERI

Feier mit Geschichte, Liedern, Gebet

Die Kleinen und ihre Geschwister und Gspänli mit einer erwachsenen Begleitung sind zum Geschichtezvieri eingeladen, einer Feier mit Geschichte, Liedern, Gebet und natürlich dem Zvieri. Danach wird etwas gebastelt zum Mit-nach-Hause-Nehmen und zum Abschluss das Adie-Lied gesungen. Die Feier ist einfach gestaltet mit wiederkehrenden Elementen.

Donnerstag, 21. November, von 15.30 bis 17 Uhr, in der reformierten Kirche Weggis.

AKTIVE FRAUEN

Frauentreff und Monbijou Quilters

Der Frauentreff Vitznau findet am **Dienstag, 5. und 19. November**, statt um 14 Uhr in der Nostalgie-Bar Vitznau. Näheres gibt es bei Heidi Dähler zu erfahren unter 041 397 00 14 oder 078 813 36 30 (auch per Whatsapp).

Die Monbijou Quilters treffen sich am **Mittwoch, 13. November**, von 9 bis 16 Uhr zum gemeinsamen Arbeiten im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis. Heidi Moser gibt gerne Auskunft unter Telefon 041 397 16 06.

www.reflu.ch/rigi-suedseite

GOTTESDIENSTE

Reformationssonntag, 3. November

10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis, Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller zu Markus 3, 20–30, «Spaltung», Kollekte für Reformationskollekte

Sonntag, 10. November

10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau, Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller zu Markus 3, 31–35, «Wer ist mir nah?», Kollekte für Telefon 143, Die Dargebotene Hand, Kirchenkaffee

Samstag, 16. November

18 Uhr, reformierte Kirche Weggis, Feier im Chor mit Pfarrerin Aline Kellenberger, Kollekte für Fonds für Menschenrechte EKS

Ewigkeitssonntag, 24. November

10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis, Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, mit Pfarrer Michel Müller, Kollekte für Ökumenisches Institut Bossey

KONTAKT

Pfarramt:

Michel Müller,
Rigiblickstrasse 12,
6353 Weggis,
041 390 19 05,
michel.mueller@reflu.ch

Sekretariat:

Haus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis,

041 390 14 26 (Beantworter), sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch.
Dienstagnachmittag und Mittwochmorgen offen
Präsidium:
Kaspar Michel,
Rigiblickstrasse 12,
6354 Vitznau,
076 429 30 77,
kmichel56@gmail.com
Sigrist/Sigristin
> Vitznau, Weggis und Bergkirche Rigi Kaltbad:
Corinne Huwiler,
Bühlstrasse 19, 6353 Weggis,
081 833 33 93
> Kirchgemeindehaus Monbijou: Stefan Planzer,
Rigiblickstrasse 75,
6353 Weggis,
079 712 59 89,
st.planzer@bluewin.ch
Organistin:
Sofia Korsakova,
Obergrundstrasse 65,
6003 Luzern,
078 261 35 95,
sofia.korsakova@stud.hslu.ch

Alle Informationen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auch auf www.reflu.ch/rigi-suedseite. Der QR-Code bringt Sie flugs dahin:



EDI BOLLIGER

CHARIS DOEPGEN OSB

Wahrheit und Leben

Ich will dem Weg folgen
auch wenn ich ihn
noch nicht kenne

Ich will
die Wahrheit glauben
auch wenn ich
noch Fragen habe

Ich will
das Leben feiern
auch wenn mich
noch Zweifel befallen

Denn Weg, Wahrheit, Leben
haben für mich einen Namen:
Jehoschua – Gott ist mit uns!